



Rundbrief Januar 2024



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Kor. 16,14)

Wir möchten mit der Jahreslosung allen ein gesegnetes neues Jahr wünschen. Während in Deutschland Weihnachten eher ein Familienfest ist, ist Weihnachten in Guinea ein Fest, dass vor allem in der Kirche gefeiert wird. Hier wo das Evangelium recht jung ist, haben wir über die letzten 20 Jahre eine Weihnachtstradition geprägt, die auch von vielen Kirchen übernommen wurde.

Am 24. Dezember gibt es einen Abendgottesdienst, der bis Mitternacht geht. Hier wird die Kirche schön geschmückt mit vielen Lichterketten und Weihnachtsbaum. Viele machen Fotos von sich mit der Dekoration, um es auf Facebook zu posten. Der Gottesdienst ist von viel Lobpreis bestimmt. Neben Predigt prägt vor allem die Jugend den Abend mit Theater, Bibelquiz und Tanz. Am 25. beginnt der eigentliche Weihnachtsgottesdienst. Die verschiedenen Gruppen der Kirche, aber vor allen die Kinder, führen etwas vor. Der Gottesdienst geht bis 15 Uhr und hört mit einem gemeinsamen Essen auf. Hierzu bringt jeder etwas zum Essen mit. So gibt es ein „buntes“ Essen da viele etwas traditionelles aus ihrer Kultur mitbringen. Unser Go- Team aus Deutschland hat z.B. Pfannkuchen gemacht. Für alle Kinder haben wir große Kekspakungen auf dem Markt gekauft. Über 600 davon wurden an Weihnachten an die Kinder verteilt. Weitere 1.500 haben wir in den letzten Wochen in den Kinderclubs verteilt. Dies machen wir schon



Unser traditionelles Weihnachtsfoto mit unseren 4 Mädchen vom Go Projekt und den 5 Pflegekindern + Alice Mutter



Weihnachten wird groß in der Kirche gefeiert mit einen 3 Stündigen Gottesdienst am 24. Und einen langen Gottesdienst am 25. Hier können die Christen die oft Verfolgt werden unbekümmert feiern.



Es kamen über 1.000 Christen aber auch Kirchenferne zu den Gottesdiensten. Einer der „Highlight“ sind immer die Ausführungen der Kinder die Tanzen, Singen und Bibelverse aufsagen.



seit vielen Jahren so. Dies

hat sich in der Stadt rumgesprochen und viele hunderte Kirchenfremde kommen zu unseren Weihnachtsgottesdiensten. Wir hatten dieses Jahr so viel zu essen, dass wir den Rest ins Gefängnis gebracht haben. Diese freuen sich immer wenn man an sie denkt. Am Nachmittag war allgemeines Treffen aller Kirchen im Stadion von Labé. Hier fand unser traditionelles Fußballspiel statt. Für uns ist es wichtig, ein großes und schönes Weihnachtsfest zu organisieren, da die Christen in einem moslemischen Land viel Druck und Verfolgung erleben. So können sie zu Weihnachten ausgelassen ihren Glauben feiern. Es ist natürlich auch sehr evangelistisch ausgelegt. Viele Kirchenfremde kommen zu den Gottesdiensten. Alice sendet zu Weihnachten ein Festessen in die Nachbarschaft, was dankend angenommen wird.

Silvester wird in Guinea überall gefeiert. Hier bietet die Kirche ein alternatives Programm zur Welt an. Es wird ein Dankgottesdienst organisiert, wo wir Gott danken für all seine Führung, Heilung und Bewahrung im Jahr und beginnen das neue Jahr mit Gebet und Lobpreis.

Im Dezember findet auch immer unserer Wassertaufe statt. In Labé durften wir 14 Neue taufen aber auch in unseren Kirchen in Koubia und Tougué wurden Neue getauft. Da wir für die Taufen öffentliche Gewässer benutzen, taufen wir gerne im Dezember, wo es noch genügend Wasser gibt. Je mehr die Trockenzeit fortschreitet, desto weniger Wasser ist in den Flussläufen.

Die freien Tage zum Jahresende nutzten wir um unserem Go-Team die Schönheit des Fouta Djallon zu zeigen. Da es hier viel Wasser und Berge gibt entstehen dutzende Wasserfälle. Diese liegen in malerischen



Im Dezember taufen wir 14 neue in Labé, 7 in Koubia und 6 in Tougué. Da wir für die Taufen öffentliche Gewässer benutzen, taufen wir gerne im Dezember, wo es noch genügend Wasser trotz Beginn der Trockenzeit.

Landschaften. Danach ging es für unsere vier Mädchen nach drei intensiven Monaten in Labé zurück nach Deutschland. Sie haben in Schule und Krankenstation geholfen. Haben sich in die Gemeinde und Kinderclubs eingebracht, eine neue Kultur kennen gelernt und die Bibel studiert.

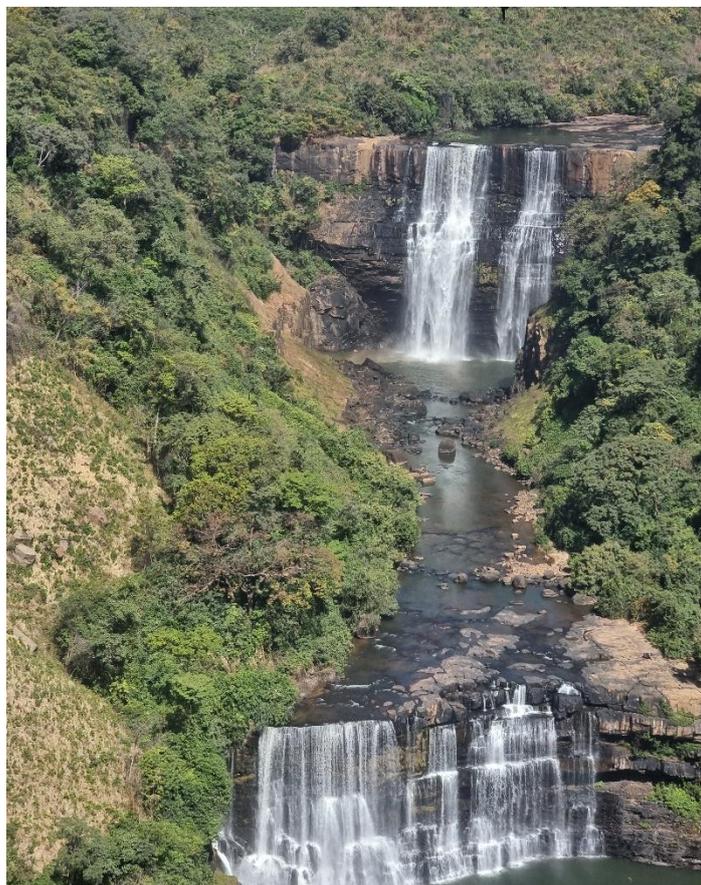
In Guinea ist im Dezember das Treibstoffdepot für das Land explodiert. Da es sich in der City von Conakry befand, sind viele Menschen dabei ums Leben gekommen. Viele haben ihre Häuser verloren. Dazu kam natürlich, dass es im Land von heute auf morgen keinen Treibstoff mehr gab. Drei Wochen lang gab es, wenn überhaupt, nur rationierten Treibstoff an den Tankstellen. Dazu musste man sich nachts anstellen um mittags bedient zu werden. Die Schulferien wurden deswegen von einer Woche auf drei verlängert. Dafür werden die Osterferien wegfallen. Da wir unsere Regionalkonferenz zu den Osterferien geplant hatten, ist dies für uns ungünstig.

Seit Anfang Januar läuft in der Elfenbeinküste die Fußball Afrika Meisterschaft. So ist ganz Guinea im Fußballfieber. Die Autos und Motorräder sind mit Fahnen geschmückt. Selbst die Banken schließen früher damit die Angestellten kein Spiel versäumen.

**Viele liebe Grüße
Eure GRUBES**

Bankverbindung:

IBAN: DE67 2505 0180 2000 8210 96
Swift-BIC: SPKHDE2HXXX



In den Feiertagen machten wir Ausflüge zu den zahlreichen Wasserfällen in unserer Region des Fouta Dialon.



Martin Grube
Folgen auf Instergram
und Facebook



In Guinea ist im Dezember das Treibstoffdepot für das Land explodiert. Von einen Tag auf den anderen gab es kaum noch Sprit an den Tankstellen. Die wenigen, die offen hatten waren schnell überlaufen. Erst nach drei Wochen normalisierte sich die Lage.